

Bücher

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 11

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

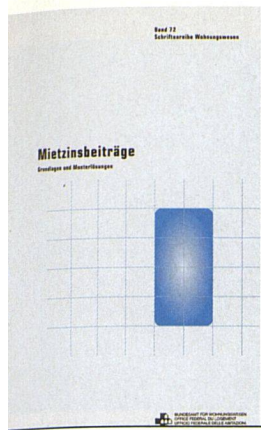
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mietzinsbeiträge

Als Band 72 der Schriftenreihe Wohnungswesen ist die Broschüre «Mietzinsbeiträge, Grundlagen und Musterlösungen» erschienen. Der Bericht enthält Entscheidungsgrundlagen zum Thema Mietzinsbeiträge, darunter einen Mustererlass, der bei Bedarf an die besonderen kantonalen oder kommunalen Gegebenheiten angepasst werden kann. Er richtet sich an Kantone und Gemeinden, die sich mit der allfälligen Einführung personenbezogener Hilfen im Wohnbereich befassen, sowie an all jene, die sich näher über das wohnungspolitische Instrument der Subjekthilfe orientieren möchten. In der Wohnungspolitik der europäischen Länder spielen subjektbezogene Unterstützungen wie etwa das Wohngeld in Deutschland eine wichtige Rolle. Sie dienen dazu, die

Wohnkosten der finanzschwächeren Mieterschaft und manchmal auch jene der Eigentümerhaushalte auf ein tragbares Niveau zu senken. In der Wohnungspolitik der Schweiz standen dagegen bis anhin objektbezogene Hilfen im Vordergrund. Es gibt allerdings verschiedene Kantone und Gemeinden, die sich in Ergänzung zur Wohnbauförderung des Bundes die Einführung von Mietzinsbeiträgen überlegen. Sie finden im nun vorliegenden Bericht die dafür nötigen Entscheidungsgrundlagen.

*Mietzinsbeiträge
Bundesamt für
Wohnungswesen
Band 72 der Schriftenreihe
Wohnungswesen
77 Seiten, CHF 11.70
Bezug: Bundesamt für Bauten
und Logistik, EDMZ, 3003
Bern oder www.admin.ch/edmx (Bestell-Nr. 725.072 d)*



Albert Heinrich Steiner, 1905–1996

Nach dem Studium in Zürich und München arbeitete A. H. Steiner bei O. R. Salvisberg und gründete 1933 ein eigenes Architekturbüro. Einflussreich war seine Tätigkeit als Stadtbaumeister von Zürich 1943–1957. Er schuf eine neue städtische Bauordnung und trieb die schrittweise Transformation der Innenstadt zur Geschäftscity unter Berücksichtigung der historischen Altstadt voran. Das Interesse weiter Fachkreise fanden Steiners Siedlungsplanung und Schulhausbau in den Aussenquartieren sowie die Siedlung Heiligfeld III, die erste in gemischter Bauweise erstellte Wohnsiedlung Zürichs (Bild). Als Professor für Architektur und Städtebau an der ETH Zürich (1957–1971) erstellte Steiner ab 1957 einen Gesamtplan für die neuen Bauten der ETH Hönggerberg.

Der vorliegende Katalog kommentiert ausgewählte Werke und enthält ein vollständiges Werkverzeichnis. Er erscheint zur Ausstellung, die ab 13. Dezember läuft (siehe «Agenda»).

*Albert Heinrich Steiner, 1905–1996
Hrsg. Werner Oechslin
264 Seiten
gta verlag, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich*

Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt	Auskunft
13.12.01–24.01.02	Werktags 8–21 Uhr, Sa. 8–12 Uhr, 22.12.–02.02 geschlossen	ETH Zürich Zentrum, Rämistr. 101, Haupthalle	Albert Heinrich Steiner. A. H. Steiner, Stadtbaumeister von 1943 bis 1957, prägte die Stadt Zürich. Zur Ausstellung erscheint eine monographische Publikation (siehe oben). Eröffnung am 12. Dezember, 18 Uhr, im Auditorium Maximum der ETH Zentrum mit Referaten verschiedener Fachleute.		www.gta.arch.ethz.ch/ausstellungen
25./26.01.02		Kongresszentrum Messe Basel	6. Europäische Passivhaustagung. Die gleichzeitig mit der Swissbau stattfindende Veranstaltung gilt seit Jahren als Forum für fortschrittliche Bauweisen, insbesondere für Niedrigenergiebauten aller Standards. Schwerpunkte: Architektur und Energieeffizienz, Gesamtsystem, Passivhaus, Bauhülle (Dämmung und Luftdichtigkeit), Haustechnik im Passivhaus, Sanierungen im Passivhausstandard. Ergänzend dazu werden in einer Zukunftswerkstatt neue Technologien, Systeme und Materialien vorgestellt. Insgesamt vierzig Beispiele belegen die Verbreitung und illustrieren die Trends.	Markus Steinmann, Fachhochschule beider Basel, Institut für Energie, 4232 Muttenz	079 682 55 59, pho2@fhbb.ch , www.passivhaustagung.ch